



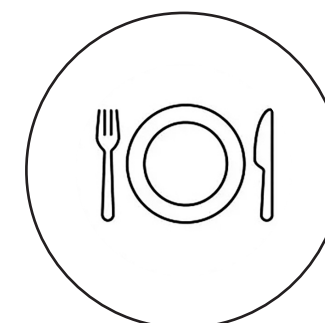
GESCHÄFTS- BERICHT

GESCHÄFTS- BERICHT

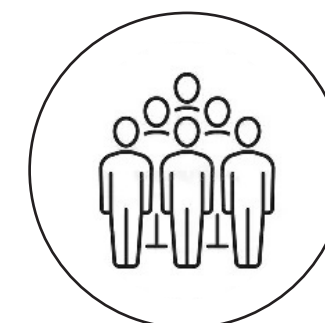
INHALT

DAS STUDIERENDENWERK KAISERSLAUTERN 2025 AUF EINEN BLICK	3
VORWORT	4
ORGANE DES STUDIERENDENWERKS	6
AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN	9
FINANZIERUNG	11
PERSONAL	12
WOHNEN	16
CAMPUSGASTRONOMIE	20
KINDERTAGESSTÄTTE	25
BERATUNG	26
WIRTSCHAFTLICHE LAGE	30
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31
BILANZ	32

DAS STUDIERENDENWERK KAISERSLAUTERN 2025 AUF EINEN BLICK



580.184
verkaufte Menüs



14.175
Studierende



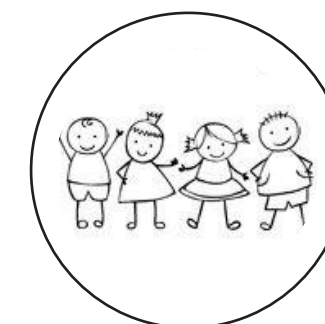
1.909
Wohnplätze



1.833
Beratungen in der PBS



152
Beschäftigte



62
Kita-Plätze



Liebe Leserin, lieber Leser,

auch das Jahr 2025 stellte das Studierendenwerk vor Herausforderungen. Die weiterhin rückläufigen Studierendenzahlen sowie eine geringere Anzahl ausgegebener Essen in unseren Mensen und Cafeterien im Vergleich zum Vorjahr führten und führen, zusammen mit den veränderten Anwesenheitszeiten der Studierenden und Mitarbeitenden auf dem Campus, zu geringeren Einnahmen. Demgegenüber stehen gestiegene Kosten in allen Bereichen sowie bestenfalls stagnierende Fördermittel.

Die ökonomischen Herausforderungen wirkten sich insbesondere auf die Hochschulgastronomie aus. Der

anhaltende Kostendruck, hauptsächlich verursacht durch die steigenden Preise für Lebensmittel und Energie, blieb im Jahresverlauf bestehen.

Diese Kostensteigerungen können jedoch nicht vollständig auf die Mensapreise umgelegt werden. Die Verpflegung in der Mensa muss für unsere Studierenden bezahlbar bleiben!

Um die zunehmende finanzielle Belastung für das Studierendenwerk künftig solidarisch tragen zu können, wurde der Sozialbeitrag im Sommersemester 2025 auf 125 € erhöht. Weitere Erhöhungen um je 10 € folgen zum Wintersemester 2026/2027 und Wintersemester 2027/2028.

Für diese wahrlich nicht leichte Entscheidung, den Sozialbeitrag schrittweise auf 145 € zu erhöhen, möchte ich dem Verwaltungsrat meinen ausdrücklichen Dank aussprechen. Sie stellt die Weichen für eine finanziell gesicherte Zukunft des Studierendenwerks. Ebenfalls wurde im April 2025 das Projekt „Robotic-Kitchen“ gestartet, um die zukünftige Versorgung der Studierenden mitzugestalten. Im Atrium des Studierendenwerks kocht seitdem der weltweit erste Kochroboter in der Mensa eines Studierendenwerks.

Trotz gesunkener Studierendenzahlen waren die Wohnheime im Jahr 2025 voll ausgelastet. Die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen hoch, wie unsere Wartelisten mit rund 500 Bewerbern zeigen. Preisgünstiger und bezahlbarer Wohnraum für Studierende stärkt die Attraktivität der Hochschulstandorte Kaiserslautern, Zweibrücken und Pirmasens. Dennoch erweist es sich als notwendig, dass das Studierendenwerk Kaiserslautern die Wohnplatzsituation fortlaufend analysiert, zumal andere Studierendenwerke bereits von Leerständen in ihren Wohnheimen berichten.

Auch die anhaltend hohe Nachfrage nach Beratungsgesprächen in unserer Psychologischen Beratungsstelle sowie in der Rechts- und Sozialberatung unterstreicht die vielfältigen Sorgen und Herausforderungen, mit denen viele Studierende konfrontiert sind.

Mein großer Dank gilt neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats insbesondere den Hochschulleitungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit für die nachweislich konstruktive Zusammenarbeit in der Sache „zukunfts-sicheres Studierendenwerk“.

Wir richten unseren Blick optimistisch auf die kommenden Jahre und ihre Herausforderungen. Packen wir es gemeinsam an!

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Ereignisse und zentralen Zahlen aus dem Jahr 2025.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichts.

Marco Zimmer
Geschäftsführer

DAS STUDIERENDENWERK

Das Studierendenwerk Kaiserslautern ist seit 1977 eine eigenständige, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Es untersteht der Rechts- und in Teilen auch der Fachaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit Rheinland-Pfalz.

Rechtliche Grundlage der Arbeit des Studierendenwerks ist das Hochschulgesetz Rheinland-Pfalz (HochSchG) vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch § 16 des Gesetzes vom 11. Februar 2026 (GVBl. S. 40), BS-223-41. Die Aufgaben umfassen unter anderem die soziale Betreuung sowie wirtschaftliche und kulturelle Förderung der Studierenden in den Bereichen Verpflegung, Wohnen, Beratung, Kultur und Kinderbetreuung.

ORGANE DES STUDIERENDENWERKS

Die Organe des Studierendenwerks sind nach § 112 Abs. 2 HochSchG der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat entscheidet in Angelegenheiten des Studierendenwerks von grundsätzlicher Bedeutung. Die Zusammensetzung und seine Kompetenzen sind in § 113 (HochSchG) und in § 7 der Satzung geregelt. Der Verwaltungsrat bestellt die Geschäftsführung, überwacht und berät sie. Er stellt den Wirtschaftsplan, den Jahresabschluss und die Verwendung des Jahresergebnisses fest. Außerdem bestellt der Verwaltungsrat den Abschlussprüfer, beschließt über die Entlastung der Geschäftsführung und erlässt die Beitragsordnung.

Dem Verwaltungsrat gehören fünf studentische Mitglieder und drei Professoren aus den Hochschulen, ein Kanzler der beteiligten Hochschulen, eine Person des öffentlichen Lebens sowie der oder die Personalratsvorsitzende des Studierendenwerks an.

Mitglieder des Verwaltungsrats zum 31.12.2025

Studentische Mitglieder

Benno Bock, Student RPTU

Maurice D.M. Büttner, Student Hochschule

Laetitia Hach, Studentin Hochschule

Melina Hoffmann, Studentin RPTU

Jennifer Kleiber, Studentin RPTU

Professorale Mitglieder

Prof. Dr. Kai A. Bauch, RPTU, stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Michael Magin, Hochschule

Prof. Dr. Katharina Zweig, RPTU

Kanzler

Stefan Lorenz, Kanzler RPTU

Person des öffentlichen Lebens

Marlies Kohnle-Gros, Vorsitzende

Personalrat

N.N.

Die regulären Sitzungen fanden am 11. Februar, 20. Mai, 28. August und 25. November 2025 statt. Der Jahresabschluss 2024 wurde in der Sitzung am 28. August 2025 durch die Wirtschaftsprüferin erläutert und im Anschluss wurde der Geschäftsführer vom Verwaltungsrat einstimmig entlastet.

In der Sitzung am 25. November 2025 wurde der Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr sowie die mittelfristige Finanzplanung 2026 bis 2029 in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt und verabschiedet.

Das Gremium hat sich im laufenden Jahr erneut intensiv mit den sich stark verändernden Rahmenbedingungen des Studierendenwerks auseinandergesetzt. Steigende Personalkosten und die anhaltend hohen Lebensmittelpreise wirken sich weiterhin stark belastend aus, gleichzeitig sinken die Studierendenzahlen signifikant. Diese Entwicklung stellt das Studierendenwerk vor beträchtliche Herausforderungen, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.

STELLVERTRETENDER VERWALTUNGSRATSVORSITZENDER VERABSCHIEDET



Als professoraler Vertreter für die Hochschule war Professor Dr.-Ing. Albert Meij seit 2012 Mitglied im Verwaltungsrat und seit April 2023 als dessen stellvertretender Vorsitzender.

Zum Ende des Sommersemesters schied er aus dem Berufsleben aus und so wurde er bei einer kleinen Feierstunde gebührend verabschiedet.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung führt die Geschäfte in eigener Zuständigkeit, vertritt das Studierendenwerk nach außen und ist dem Personal vorgesetzt. Sie sorgt für die rechtzeitige und umfassende Unterrichtung des Verwaltungsrats.

Seit 2009 ist Marco Zimmer als Geschäftsführer bestellt. Seine Stellvertreterin ist Sigrid Henkel.

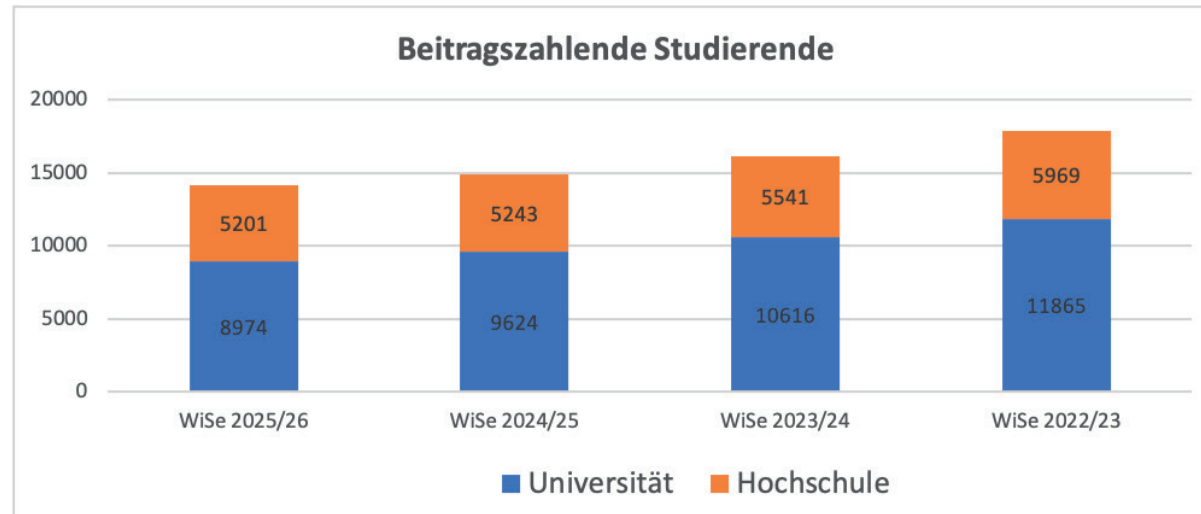
AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Das Studierendenwerk hat gemäß § 112 HochSchG die Aufgabe, die Studierenden sozial zu betreuen sowie wirtschaftlich und kulturell zu fördern.

Zu den Aufgaben zählen zudem die Beratung und Unterstützung von internationalen Studierenden, Studierenden mit Kindern sowie Studierenden mit Handicap oder chronischer Erkrankung. Darüber hinaus beinhaltet das Aufgabenspektrum die Förderung der Vereinbarkeit von Studium und Familie.

Das Studierendenwerk Kaiserslautern betreut die Studierenden der

- ▶ Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU), Campus Kaiserslautern
- ▶ Hochschule Kaiserslautern, Campus Kaiserslautern
- ▶ Hochschule Kaiserslautern, Campus Zweibrücken
- ▶ Hochschule Kaiserslautern, Campus Pirmasens



Die Zahl der Studierenden ist seit Jahren rückläufig. Haben im Wintersemester 2022/2023 insgesamt 17.834 Studierende den Sozialbeitrag gezahlt, so waren es im Wintersemester 2025/2026 nur noch 14.175 Beitragszahler. Dies entspricht einem Rückgang von 20,52 Prozent. Rückläufige Studierendenzahlen, rückläufige Mensaessen, stagnierender Landeszuschuss zur Verbilligung der Studierendenessen und steigende Kosten in allen Bereichen führten dazu, dass der Sozialbeitrag zum Sommersemester 2025 um 16 € auf 125 € erhöht werden musste.

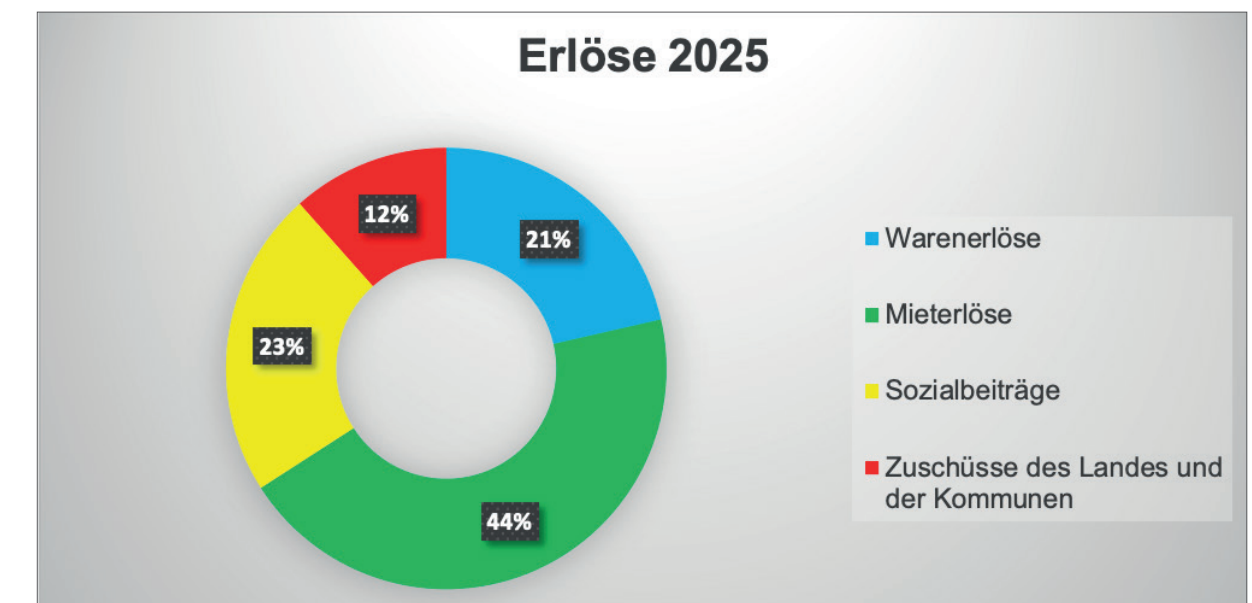
Um die Einnahmen des Studierendenwerks zu stärken und möglichen Risiken zu begegnen, wird der Sozialbeitrag durch Beschluss des Verwaltungsrats zum Wintersemester 2026/2027 erneut erhöht, und zwar auf 135 € und ab dem Wintersemester 2027/2028 um weitere 10 € auf 145 €. Diese Erhöhungen wurden vom Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit genehmigt.

FINANZIERUNG

Zur Finanzierung seiner Leistungen stehen dem Studierendenwerk Sozialbeiträge der Studierenden, Einnahmen aus der Hochschulgastronomie und den Wohnheimen sowie Zuschüsse des Landes Rheinland-Pfalz und der Kommunen zur Verfügung.

Neben dem Landeszuschuss zur Verbilligung der Studierendenessen wurden vom Land Zuschüsse für die Förderung von Einrichtungen zur Kinderbetreuung sowie für Investitionen und kleine Baumaßnahmen für die hochschulgastronomischen Einrichtungen gewährt.

Ebenfalls unter öffentliche Zuschüsse zu subsumieren sind die Zuschüsse und Erstattungen der Kommunen zu den Personalkosten, zur Sprachförderung und zu den Kindergarten-Beitragsausfällen der Kinderbetreuungseinrichtung.



Entwicklung der Einnahmequellen

	2025	2024	2023
Eigene Einnahmen	11.235.729 €	10.964.851 €	10.116.404 €
Sozialbeiträge	3.425.909 €	3.227.469 €	3.231.364 €
Öffentliche Zuschüsse	2.168.239 €	1.877.515 €	2.037.153 €
Finanzvolumen	16.829.098 €	16.069.835 €	15.384.921 €

PERSONAL

Zum 31.12.2025 waren beim Studierendenwerk 152 Personen beschäftigt. Die absolute Anzahl der Mitarbeitenden ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Der Großteil der Beschäftigten arbeitet in der Hochschulgastronomie (rund 64 %).

Über die Hälfte der Beschäftigten (57 %) war teilzeitbeschäftigt.

Die Frauenquote lag bei 70,4 Prozent.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft betrug im Berichtsjahr 48,23 Jahre.

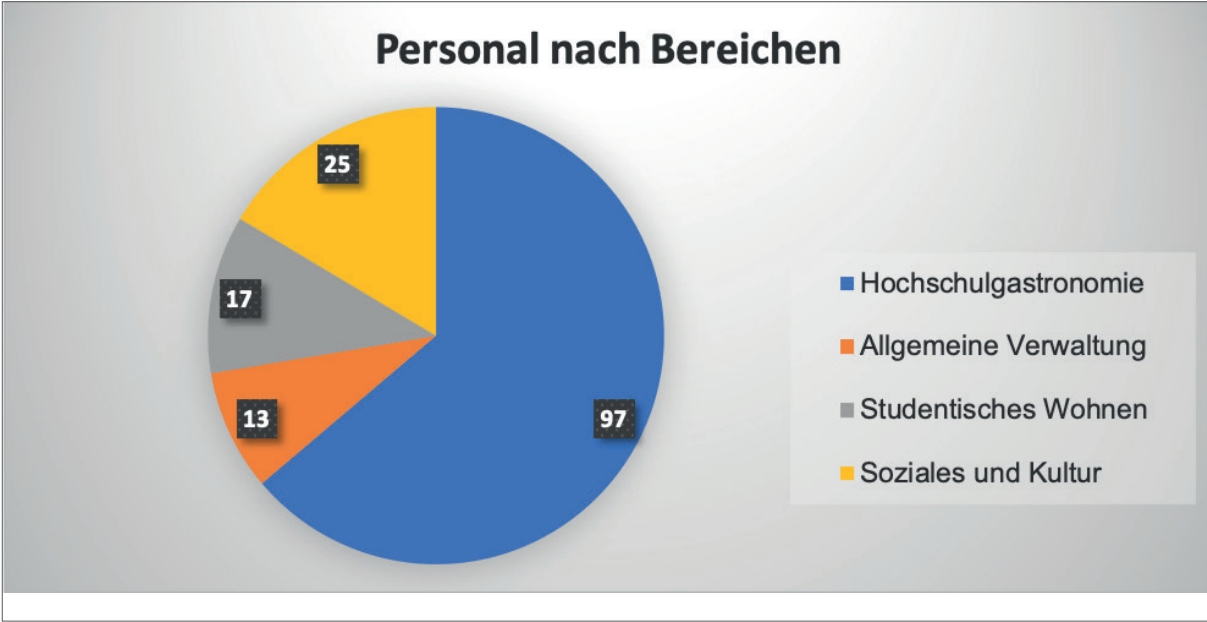
Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten betrug 14 Jahre.

Die Gesundheitsquote lag bei 90,75 %.

Im Studierendenwerk sind rund fünf schwerbehinderte oder gleichgestellte Mitarbeitende beschäftigt. Dies sind ca. 3 % der Belegschaft.

Personalkosten

Während der Laufzeit des Tarifvertrags (25 Monate bis zum 31.10.2025) stiegen die Gehälter der Studierendenwerk-Beschäftigten im Durchschnitt um rund 11 Prozent.



Die Personalaufwendungen betrugen im Jahr 2025 rund 6,3 Mio. €. Die Aufwendungen für Altersversorgung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes beliefen sich im Berichtsjahr auf rund 278.000 €.

Unfallversicherung der Beschäftigten

Das Studierendenwerk ist Mitglied der Unfallkasse Rheinland-Pfalz und sorgt damit für den Unfallversicherungsschutz seiner Beschäftigten.

Im Berichtsjahr ereigneten sich sechs Arbeitsunfälle und ein Wegeunfall.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

BEM ist ein Teil der betrieblichen Gesundheitsförderung. Eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat regelt die Details. Im Fokus dieses Prozesses stehen die Wiederherstellung, der Erhalt und die Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmern.

Im Berichtsjahr nahmen 14 Personen das Angebot des Studierendenwerks zu einem Erstgespräch wahr.

Jubilare 2025



• Antonieta Babel, Sonja Clemens, Sven Decker, Nicole Lensch, Lara Mersinger, Frank Schacker, Monina Schneider, Maya Spengler, Sandra Wiehe, Volker Loebel, Anja Wilhelm.

In den **Ruhestand** verabschiedet wurden Petra Marrocco, Martina Molter, Klaus Nauerz und Virginia Szymanski.



Weihnachtsfeier 2025

Stephan Schulz parodiert Thomas Gottschalk

WOHNEN

In Kaiserslautern stehen in 18 Studierendenwohnheimen insgesamt 1.676 Plätze, in Zweibrücken in einem Wohnheim 129 Plätze und in Pirmasens in einem Wohnheim 104 Plätze zur Verfügung.

Das Studierendenwerk Kaiserslautern konnte im Berichtsjahr etwa 15,2 % der Präsenzstudierenden in einer günstigen Wohnung unterbringen.

Nachfrage, Mieterträge und Kosten

Die Nachfrage nach studentischem Wohnraum ist sehr hoch. So gingen im Berichtsjahr insgesamt rund 1.100 Anträge bei der Wohnheimverwaltung des Studierendenwerks ein. Die meisten Bewerbungen erhielten wir zum Start des Wintersemesters 2025/2026.

Insgesamt wurden 1.254 neue Mietverträge abgeschlossen.

Die Bewerber, denen kein Wohnangebot unterbreitet werden konnte, wurden in Wartelisten aufgenommen.

Bevorzugt wird das Wohnen in Einzelapartments. Alternativ können Zimmer in Doppelapartments und Wohngemeinschaften mit drei oder vier Einzelzimmern mit gemeinsamer Küche und Bad angemietet werden.

Die Mietpreise variieren nach Größe, Lage und zum Teil nach dem gebotenen Wohnkomfort.

Die All-In-Mieten bewegen sich bei den Einzelapartments zwischen 220 € und 540 €, bei den Doppelapartments zwischen 209 € und 325 € und bei den WG-Wohnungen zwischen 195 € und 280 €.

Die durchschnittliche Monatsmiete beträgt 292 € inklusive aller Nebenkosten.

Die Aufwendungen für Strom, Heizung und Wasser beliefen sich auf rund 1.720.000 €. Sie sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Für den laufenden Instandhaltungsaufwand wurden aus den Wohnheimrücklagen rund 1.067.000 € entnommen.

Kennzahlen je Standort

Kaiserslautern

Wohnplätze:	1.676
Beitragszahler WiSe 25/26:	11.442
Unterbringungsquote:	14,65 %
Bewerbungen:	922

Zweibrücken

Wohnplätze:	129
Beitragszahler WiSe 25/26:	2.279
Unterbringungsquote:	5,66 %
Bewerbungen:	121

Pirmasens

Wohnplätze:	104
Beitragszahler WiSe 25/26:	454
Unterbringungsquote:	22,91 %
Bewerbungen:	49

Gesamtübersicht

Wohnplätze:	1.909
Beitragszahler WiSe 25/26:	14.175
Unterbringungsquote:	12,84 %
Bewerbungen:	1.092

Privater Wohnungsmarkt

Neben unserem eigenen Wohnangebot vermittelt das Studierendenwerk Zimmer von privaten Vermietern. So wurden dem Studierendenwerk im Berichtsjahr insgesamt 57 Zimmer angeboten, hiervon konnten 51 erfolgreich vermittelt werden.

Multikulti in den Wohnheimen

Im Jahresdurchschnitt 2025 stammten rund 61,15% der Wohnheimbewohner aus dem Ausland. Die internationalen Studierenden kamen aus 68 verschiedenen Ländern.



Generalsanierung Wohnheim Villenstraße

Das Studierendenwerk hat nach einer umfangreichen Generalsanierung sein Studierendenwohnheim in der Villenstraße wiedereröffnet.

Für die Planung und Durchführung der Generalsanierung war das Architekturbüro Edinger aus Kaiserslautern verantwortlich. Die Sanierung zog sich von Anfang 2022 bis zum Beginn des Sommersemesters 2025. Die Ausschreibung der Gewerke gestaltete sich sehr schwierig. Teilweise wurden keine Angebote eingereicht, oder es wurde lediglich ein einzelnes Angebot vorgelegt, das die Kostenschätzung des Architekten deutlich überstieg.

Die zuvor vorhandenen kleinen Zimmer mit gemeinschaftlich genutzten Fluren, Bädern und Küchen wurden in Apartments mit eigener Pantry und eigenen Sanitärbereichen umgebaut. Die Zimmer wurden mit 16 bis 26 qm wesentlich größer und bieten deutlich höheren Wohnkomfort. Durch den Umbau reduzierte sich die Anzahl der Zimmer von 65 auf 44 Plätze. Sie sind alle möbliert und mit Medienanschlüssen versehen. Die Warmmiete inklusive Internet liegt für ein Einzelzimmer zwischen 345 € und 460 €.

Etwa 3,2 Mio. € hat das Studierendenwerk in die neue Zimmeraufteilung, die Erneuerung der Böden, Wände, Heizung, Lüftung, Elektrik, Schließanlage, Briefkastenanlage, Möblierung, Pantry und Sanitärbereiche usw. investiert. Pünktlich zum Start des Sommersemesters 2025 sind die Studierenden nach und nach in den dreistöckigen Bau eingezogen.



Internationales Begegnungszentrum (IBZ)

Das IBZ, auch Gästehaus der Universität genannt, befindet sich direkt auf dem Campus der RPTU und bietet seit über 35 Jahren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie deren Familien aus dem In- und Ausland eine temporäre Unterkunft. Das Studierendenwerk bewirtschaftet das IBZ im Auftrag der RPTU.

Das Gästehaus verfügt über acht Apartments, vier Zweizimmerwohnungen, zwei Dreizimmerwohnungen und eine Vierzimmerwohnung. Alle Wohneinheiten sind möbliert und mit Bettwäsche sowie Handtüchern ausgestattet. Außerdem verfügen sie über eine gut bestückte Küche sowie eine Terrasse oder einen Balkon. Ein Club- und Tischtennisraum sowie der gemeinsame Haushaltsraum mit Waschmaschinen, Trockner, Staubsauger, Bügelbrett und Bügeleisen ergänzen das Angebot. Die Aufenthaltsdauer reicht von zwei Wochen bis zu drei Monaten.

Im Jahr 2025 war das Gästehaus mit 101 Gastwissenschaftlern und 15 Familien aus 29 Ländern sehr gut ausgelastet.



CAMPUSGASTRONOMIE

Die Einnahmen aus dem Betrieb der Mensen verzeichneten im Berichtsjahr einen Rückgang um 128.000 € auf etwa 2.272.000 €. Die anhaltend rückläufigen Studierendenzahlen wirken sich negativ auf die absolute Anzahl der produzierten und verkauften Essensportionen aus. So verringerte sich die Anzahl der ausgegebenen Essen im Vergleich zum Vorjahr um 64.110 auf 580.184 Essen.

Zudem ist die Essensbeteiligung gesunken. So wurde die Mensa an der RPTU im Jahr 2025 von jedem Studierenden nur durchschnittlich 51-mal besucht (im Vorjahr: 57 Besuche).

Die Mensa der Hochschule am Campus Kammgarn wurde in 2025 von jedem Studierenden durchschnittlich 26-mal besucht, was einen leichten Anstieg gegenüber dem Jahr 2024 mit 21 Besuchen bedeutet. Der Anstieg ist auf die Anpassung des Angebots zurückzuführen. Darüber hinaus trägt auch die Anwesenheit der Studierenden auf dem Campus durch das direkt angrenzende neue Laborgebäude maßgeblich zu dieser Entwicklung bei.

Essen nach Standorten

Standort	2025	2024	2023	2022
RPTU Kaiserslautern	464.875	535.661	533.556	445.692
HS Campus Kaiserslautern	79.724	64.286	63.552	55.240
HS Campus Zweibrücken	30.359	37.842	46.263	38.025
HS Campus Pirmasens	5.226	6.505	7.163	7.715
G e s a m t	580.184	644.294	650.534	546.672

Essen nach Gästegruppen

Gästegruppe	2025	2024	2023	2022
Studierende	460.931	519.345	541.601	464.688
Mitarbeitende	87.608	92.615	83.330	63.526
externe Gäste	22.190	23.186	15.268	8.791
Kinder	9.455	9.148	10.335	9.667
G e s a m t	580.184	644.294	650.534	546.672

Hohe Lebensmittel- und Energiepreise sowie steigende Aufwendungen für Personal machten moderate Essenspreiserhöhungen notwendig. Die gestiegenen Kosten lassen sich jedoch nicht in vollem Umfang auf die Gäste übertragen. Zudem hat sich das Konsumverhalten der Hochschulbediensteten durch die weiterhin geltenden Home-Office-Regelungen verändert, sodass die Umsätze durch Bedienstete in Mensa und Cafeteria dauerhaft niedriger ausfallen. Am 10. Dezember 2024 stand das beliebte Weihnachtsessen auf dem Speiseplan. In allen Mensen verkauften wir insgesamt 3.082 Weihnachtsmenüs.

KI Kassiert

Der KI-gestützte Self-Checkout hat in der Mensa Einzug gehalten. Das Tablett mit Speisen und Getränken einfach unter dem Scanner platzieren und die KI erkennt alles im Bruchteil einer Sekunde. Es kann direkt kontaktlos mit der Chipkarte gezahlt werden. Die Wartezeiten werden reduziert, sodass mehr Zeit für die eigentliche Mittagspause bleibt.



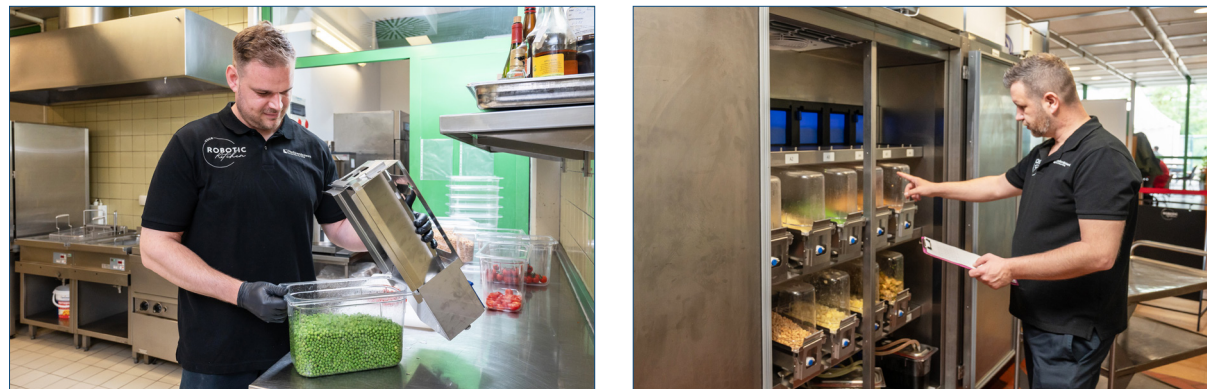
ROBOTIC KITCHEN

Der erste Koch-Roboter in einer deutschen Mensa

Seit April 2025 ist die Robotic-Kitchen im Einsatz. In der Cafeteria Atrium bereitet die Edelstahl-Konstruktion vom Hamburger Start-up-Unternehmen goodBytz One-Pot-Gerichte für die Studierenden und Bediensteten zu.

Er kann 24 verschiedene Zutaten und 18 verschiedene Toppings lagern und kühlen.

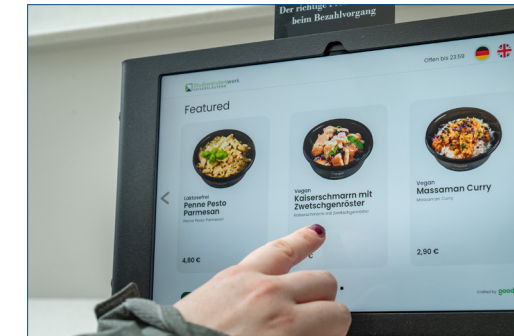
Auf 8 Hochleistungsinduktionsplatten kann parallel gekocht werden.



Cafeterialeiter Alexander Schmitt und sein Stellvertreter Stephan Schulz bei den Vorarbeiten

In Anbetracht der Pionierfunktion, die das Studierendenwerk mit der Anschaffung des Kochroboters einnimmt, muss Geduld aufgebracht werden. Von April bis Dezember 2025, in der Testphase, produzierte der Kochroboter insgesamt 7.758 Essen. Bei 167 Produktionstagen entspricht dies einem Durchschnitt von 46 Essen pro Tag, was unter dem angestrebten Wert liegt.

Die Essenspreise für die Studierenden liegen zwischen 1,70 € für fleischfreie Gerichte, beispielsweise Eintopf, und 3,80 € für Speisen mit Fleisch. Die Bowls kosten zwischen 2,90 € und 3,45 €.



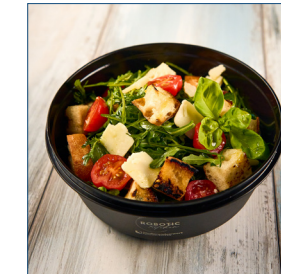
1. Bestellung



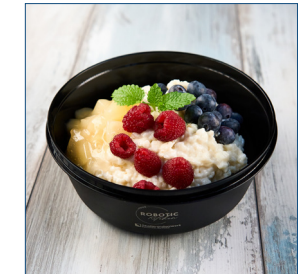
2. Zubereitung



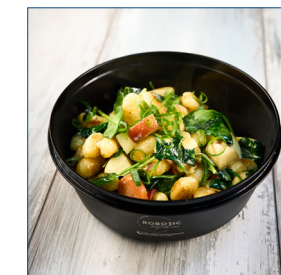
3. Warten



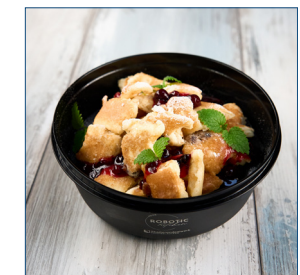
Brotsalat mit Tops



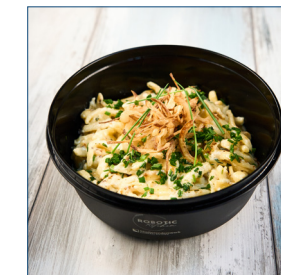
Milchreis



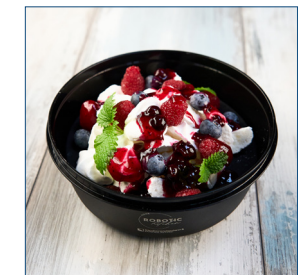
Gnocchi-Pfanne



Kaiserschmarrn



Käsespätzle



Pavlova

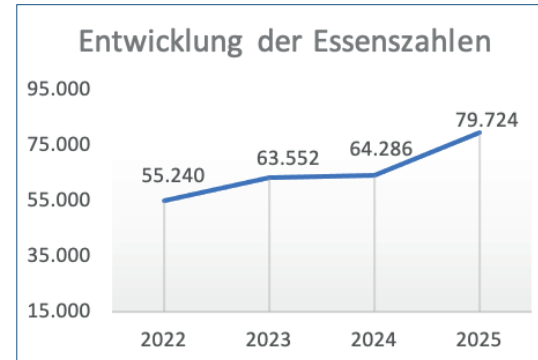
Neuer Chefkoch in der Mensa Campus Kammgarn

VITALI HAMMERSCHMIDT ist seit April 2025 der neue Küchenchef in der Mensa der Hochschule am Campus Kammgarn. Der ausgebildete Koch ist seit 2007 für das Studierendenwerk beschäftigt und war in der Mensa am Campus der Universität tätig, bevor er in der Hochschule den symbolischen Kochlöffel übernahm.

Hammerschmidt zeichnet ein partnerschaftliches Führungsverständnis aus. Die Einarbeitung verlief reibungslos. In seinem eingespielten Team weiß jeder, wie die Großküche läuft und alle haben eine gute Beziehung zu den Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule.

Mit vielen neuen Ideen und Rezepturen brachte der Küchenchef gemeinsam mit seinem Stellvertreter Ilja Zeier frischen Schwung auf den Mensateller.

Und so brauchte es nicht lange, bis die Verkaufszahlen deutlich anstiegen. Das wahre Meisterstück ist aber das durchgehend positive Feedback der Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule am Campus Kammgarn.



KITA SPIELWERK

Eine gute Betreuungsmöglichkeit für Kinder ist die wichtigste Voraussetzung für studentische Eltern, um ein Studium überhaupt aufnehmen oder fortführen zu können.

Unsere Kita Spielwerk hat eine Platzkapazität für 62 Kinder im Alter zwischen acht Wochen bis zum Schuleintrittsalter. Sie bietet eine verlässliche Betreuung der Kinder durch erfahrene und gut ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher von 7:30 bis 17:30 Uhr.

Die Finanzierung der Einrichtung erfolgt durch Landes- und Kommunalzuwendungen, Elternbeiträge sowie Eigenmittel des Studierendenwerks. Auch Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen wie Kita-Grillfest fließen in die Finanzierung mit ein. Aus dem Sonderfonds „Förderung von Einrichtungen zur Kinderbetreuung an Hochschulstandorten“ des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz erhielt das Studierendenwerk einen Festbetragszuschuss zu den nicht gedeckten Trägeranteilen der Kindertagesstätten in Höhe von 40.000 €. Für die Beschaffung neuer Raffstores gewährte die Stadt Kaiserslautern einen finanziellen Zuschuss von 11.000 €.

Unsere Kindertagesstätte befindet sich in unmittelbarer Nähe zur RPTU. Dank dieser Lage und des Ganztagsangebots mit langen Öffnungszeiten ist sie optimal auf die Bedürfnisse studierender Eltern ausgerichtet.



BERATUNG

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Im Berichtsjahr 2025 gab es ein Jubiläum zu feiern:

Vor 45 Jahren, im Jahr 1980, wurde die Psychologische Beratungsstelle eingerichtet. Das damalige Studentenwerk wollte damit eine drängende Lücke in der allgemeinen Versorgung und Betreuung der Studierenden bei Krisen schließen. Den Ratsuchenden sollte geholfen werden, möglichst selbständig und eigenverantwortlich das Studium zu planen und ökonomisch durchzuführen. Es dauerte nicht lange, bis sich die Beratungsstelle dank des Engagements der Beraterinnen und Berater fest etabliert hat. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda stieg die Beratungsnachfrage kontinuierlich.

In den vergangenen 45 Jahren wurden etwa 75.000 Studierende beraten, was einem jährlichen Durchschnitt von knapp 1.700 Beratungen entspricht.

Die Geschlechterverteilung der ratsuchenden Studierenden lag durchschnittlich bei etwa 2:1 zugunsten der Männer. Betrachtet man historisch jedoch den vergleichsweise geringen Frauenanteil an Universität und Hochschule, waren die Studentinnen in der Beratungsstelle deutlich überrepräsentiert. Heute ist die Geschlechterverteilung der ratsuchenden Studierenden ausgeglichen und beträgt nahezu 50 % Frauen und 50 % Männer.

Die Anzahl der Beratungsgespräche unterscheidet sich über die Jahre nur geringfügig.

Dies lässt sich dadurch erklären, dass die Kapazität der PBS ausgelastet ist. Man spricht hier von einem sogenannten Deckeneffekt, der besagt, dass die Anzahl der durchgeführten Beratungen die verfügbare Arbeitszeit der Mitarbeitenden nicht übersteigen kann.

Zwei Diplom-Psychologen und eine Psychologin (M.Sc.) setzen sich mit ihrer fachlichen Kompetenz für das Wohl der Studierenden ein. Als wahre Spezialisten auf ihrem Gebiet sind ihnen die vielfältigen Krisenmöglichkeiten, aber auch Lösungswege vertraut, sodass schnelle und unbürokratische Hilfe geboten werden kann. Sie stehen den Ratsuchenden beratend, unterstützend, fördernd und begleitend zur Seite, wenn es darum geht, eine krisenhafte Lebens- oder Studiensituation wirksam und nachhaltig zu bewältigen.

Kennzahlen der Beratungsstelle im Berichtsjahr 2025:

Anzahl Klienten:	271
männliche Klienten:	138
weibliche Klienten:	133
von der RPTU:	226
von der Hochschule:	45
Beratungskontakte:	1.833
Termine pro Klient im Durchschnitt:	7

Generell überwiegen bei den Beratungsanlässen depressive Verstimmungen, Ängste, Lern- und Arbeitsstörungen, Selbstwertprobleme sowie Kontaktstörungen bzw. Einsamkeit. Die Wartezeit auf einen Termin für ein Erstgespräch betrug etwa zwei bis drei Wochen.

Über vier Jahrzehnte Beratung im Studierendenwerk Kaiserslautern bedeuten über vier Jahrzehnte Engagement für Studierende in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Für die Psychologische Beratungsstelle im Mensagebäude ist keine Werbung erforderlich. Die meisten Studierenden kommen, weil ihnen Kommilitonen die Beratungsstelle empfohlen haben. Möglicherweise trägt auch die Atmosphäre in den Beratungszimmern dazu bei, ebenso wie die Tatsache, dass die Einzelgespräche vertraulich und kostenlos sind. Das psychologische Team unterliegt der therapeutischen Schweigepflicht. Dadurch ist sichergestellt, dass keine Informationen ein Dritte gelangen.

Das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz würdigte auch die bedeutende Arbeit unserer Beratungsstelle, und stellte für die Jahre 2025 und 2026 jeweils einen zweckgebundenen Landeszuschuss von 90.000 € zur Verfügung. Das Studierendenwerk wäre sehr dankbar, wenn diese Bezuschussung dauerhaft fortgeführt würde, sodass die Stellen von zwei Vollzeitäquivalenten in der PBS erhalten bleiben können.



RECHTSBERATUNG

Die studentische Rechtsberatung verlief im Berichtsjahr ähnlich wie in den Vorjahren. Bei leicht gesunkenen Beratungszahlen sind die Schwerpunkte der Beratung gleichgeblieben. Insgesamt suchten 166 Studierende in der Rechtsberatungsstelle nach juristischer Hilfe.

Den Schwerpunkt der Beratungstätigkeit bildete mit ca. 38 % das Mietrecht. Daneben nimmt das Verbraucherschutzrecht (31 %) und das Arbeitsrecht (21 %) den größten Raum ein. In allen Beratungsfeldern ist ein hoher Anteil internationaler Studierender festzustellen. Bei ihnen spielten naturgemäß aufenthaltsrechtliche Fragen eine große Rolle.

FÖRDERUNG KULTURAKTIVITÄTEN

Mit Mitteln der Kulturförderung unterstützt das Studierendenwerk studentische Veranstaltungen und Kulturprojekte. Dazu zählen unter anderem Theaterinszenierungen, Chor- und Orchesteraufführungen sowie interkulturelle Veranstaltungen. Die Förderung erfolgt als Teilfinanzierung der jeweiligen Vorhaben. Einige studentische Aktivitäten wurden finanziell unterstützt, anderen studentischen Gruppen wurden Transporter, Bühnenelemente, Biertischgarnituren usw. kostenlos überlassen.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Trotz signifikant gesunkener Studierendenzahlen und gestiegener Preisen, insbesondere für Lebensmittel und Energie, schließt das Wirtschaftsjahr 2025 dennoch mit einem positiven Ergebnis ab. Dies ist jedoch maßgeblich der positiven Auswirkung der Auflösung von Rückstellungen geschuldet und weniger dem operativen Geschäft.

Bilanzsumme per 31.12.2025	43.927.643 €
Materialaufwand für bezogene Leistungen	7.859.063 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen einschl. Zinsen und Steuern	956.926 €
Abschreibungen	1.049.117 €
Umsatzerlöse	11.111.370 €
Sozialbeiträge	3.425.130 €
Landeszuschuss zur Verbilligung der Studierendenessen	1.111.467 €
Landeszuschuss für Investitionen in der Hochschulgastronomie	163.736 €
Landeszuschuss für die Kita Spielwerk	40.000 €
Sonstige Erträge einschließlich Zinsen	1.373.286 €
Personalaufwendungen	6.383.790 €
Mieterträge	6.549.731 €
Erlöse Mensen	2.337.721 €
Erlöse Cafeterien	922.436 €

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2025 €	31.12.2024 €
1. Umsatzerlöse	14.536.500,39	14.188.101,94
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.290.985,92	1.881.733,42
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.859.062,60	8.244.712,76
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.005.934,07	4.868.794,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.377.855,94</u>	<u>1.284.553,00</u>
	6.383.790,01	6.153.347,46
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.049.117,26	831.891,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	808.398,68	807.492,85
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	198.186,84	179.436,44
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188.279,16	236.327,59
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>432,25</u>	<u>-10.999,88</u>
10. Ergebnis nach Steuern	1.113.151,51	459.154,36
11. Sonstige Steuern	<u>147.795,04</u>	<u>116.263,71</u>
12. Jahresüberschuss	965.356,47	342.890,65
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.092.810,41	3.165.916,40
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus satzungsmäßigen Rücklagen	1.067.038,06	2.594.014,37
b) aus anderen Gewinnrücklagen	<u>664.010,80</u>	<u>578.045,00</u>
	1.731.048,86	3.172.059,37
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in satzungsmäßige Rücklagen	2.378.383,38	1.822.269,45
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>358.398,54</u>	<u>1.765.786,56</u>
	2.736.781,92	3.588.056,01
16. Bilanzgewinn	<u>3.052.433,82</u>	<u>3.092.810,41</u>

JAHRESABSCHLUSS

AKTIVA

	31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.483,02	44.061,02
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.187.633,17	18.535.693,51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	306.819,80	264.497,80
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>340.123,36</u>	<u>3.318.336,17</u>
	21.834.576,33	22.118.527,48
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	9.582.247,49	8.832.049,04
Sonstige Ausleihungen	<u>4.626,00</u>	<u>8.231,00</u>
	9.586.873,49	8.840.280,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.555,41	8.571,34
Waren	<u>222.371,28</u>	<u>218.229,34</u>
	230.926,69	226.800,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	244.922,14	253.994,64
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>587.909,93</u>	<u>951.283,62</u>
	832.832,07	1.205.278,26
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	11.404.155,02	11.601.227,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.796,22</u>	<u>3.136,05</u>
	<u>43.927.642,84</u>	<u>44.039.310,76</u>

2025

PASSIVA

	31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	18.096.071,52	16.784.726,20
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>18.725.338,10</u>	<u>19.030.950,36</u>
	36.821.409,62	35.815.676,56
II. Bilanzgewinn	3.052.433,82	3.092.810,41
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	135.912,00	113.832,49
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	774.839,64	1.943.004,08
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	984.592,69	1.042.061,80
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.257.631,82</u>	<u>1.221.673,92</u>
	2.242.224,51	2.263.735,72
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 12.778,32 (€ 15.017,00)		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	900.823,25	810.251,50
	<u>43.927.642,84</u>	<u>44.039.310,76</u>

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Studierendenwerk Kaiserslautern
Erwin-Schrödinger-Straße 30
67663 Kaiserslautern
Telefon 0631 205-4488
E-Mail info@studwerk-kl.de
www.studwerk-kl.de
Marco Zimmer (V.i.S.d.P)

REDAKTION

Gerlinde Bernath

DRUCK

PPTU in Kaiserslautern, Dezernat 5 Technik, Abteilung 5.6 Foto-Repro-Druck

FOTOS

Alle Bilder sind Eigentum des Studierendenwerks Kaiserslautern oder
kennzeichnungsfrei mit Ausnahme von
Seite 17 – Wohnheime – Robert de Sousa



STUDIERENDENWERK KAISERSLAUTERN

Anstalt des öffentlichen Rechts

Erwin-Schrödinger-Straße 30

67663 Kaiserslautern

www.studierendenwerk-kaiserslautern.de